S T A D T N O R D E N

Protokoll

über die Sitzung des Finanz- und Personalausschusses (21/FiP/2014)
am 07.07.2014
im Sitzungszimmer des Rathauses, Am Markt 15, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen

5. Bekanntgaben

6. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 12.05.2014
   0932/2014/1.1
7. Kreditaufnahme 2013
   0825/2014/1.1
8. Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung;
   Ausstattung naturwissenschaftliche Räume Oberschule
   0978/2014/1.1
9. Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2015
   0950/2014/1.1
10. Finanzbericht (Stand: 30.06.2014)
    0983/2014/1.1
11. Dringlichkeitsanträge

12. Anfragen

13. Wünsche und Anregungen

14. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses und begrüßt die Anwesenden und die örtliche Presse.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Der Vorsitzende stellt fest, dass zurzeit noch das Ausschussmitglied Julius (CDU) fehlt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die mit Schreiben vom 25.06.2014 bekannt gegebene Tagesordnung wird vom Finanz- und Personalausschuss einstimmig festgestellt.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen sind nicht bekannt zu geben.

zu 5 Bekanntgaben

Keine

zu 6 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 12.05.2014
0932/2014/1.1

Sach- und Rechtslage:

Der Finanz- und Personalausschuss beschließt über die Genehmigung des Protokolls.

Der Finanz- und Personalausschuss beschließt:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	**Ja-Stimmen:**	**5**
	Nein-Stimmen:	**0**
	Enthaltungen:	**3**

zu 7 Kreditaufnahme 2013
0825/2014/1.1

Sach- und Rechtslage:

Die Haushaltssatzung der Stadt Norden für das Jahr 2013, die am 16. April 2013 von der Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich genehmigt wurde, sieht in § 2 eine Kreditaufnahme vom Kreditmarkt zur Mitfinanzierung des Finanzhaushalts 2013 (Investitionen) in Höhe von 2.402.500 € vor.

Gem. des Kontraktes 2016, der am 11.06.2013 vom Rat der Stadt Norden beschlossen wurde, wird die Kreditermächtigung maximal in einer Höhe von 2.300.000 € in Anspruch genommen.

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt:

Der Aufnahme eines Kredits zur Teilfinanzierung von Investitionen im Finanzhaushalt (investiver Teil) 2013 wird unter nachfolgenden Bedingungen zugestimmt.

Gesamthöchstbetrag des Kredits : 2.300.000 €
Höchstzinssatz: 6%
Maximale Laufzeit: 30 Jahre

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, im Rahmen der o. g. Höchstgrenzen einen Darlehensvertrag abzuschließen.

Stimmergebnis:	**Ja-Stimmen:**	**8**
	Nein-Stimmen:	**0**
	Enthaltungen:	**0**

zu 8 Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung;
Ausstattung naturwissenschaftliche Räume Oberschule
0978/2014/1.1

Sach- und Rechtslage:

Der Fachdienst 2.2 hat eine überplanmäßige Auszahlung mit folgender Begründung beantragt:

Die Durchführung der Maßnahme „Ausstattung der naturwissenschaftlichen Räume Oberschule“ ist mit 65.000 € im Haushalt 2014 und mit 30.000 € im Investitionsprogramm für das Jahr 2015 geplant. Es sollen ein Schülerunterrichtsraum und ein Vorbereitungsraum erneuert werden, insgesamt 95.000 €. Die aktuelle Kostenschätzung hat ergeben, dass die Gesamtmaßnahme 77.000 € kosten wird, da sich die Schule nicht für ein Deckenmediensystem, sondern für ein konventionelles System entschieden hat. Die im Haushalt 2014 fehlenden Haushaltsmittel von 12.000 € sollen überplanmäßig bereitgestellt werden, dann kann die Maßnahme komplett in 2014 durchgeführt werden und die für 2015 geplanten Mittel von 30.000 € müssen nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.
Die Deckung ist durch Einsparungen bei der Maßnahme „Energetische Sanierung der GS Im Spiet“ (Haushaltsausgaberest) vorgesehen.

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt:

Der überplanmäßigen Auszahlung im Teilhaushalt 2 beim Produkt 216-01-907 (Ausstattung naturwissenschaftliche Räume Oberschule), Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen) in Höhe von 12.000 € wird zugestimmt.

Deckung:

Minderauszahlung beim Teilhaushalt 2 beim Produkt HAR GS IS (Haushaltsaus-gaberest Energetische Sanierung GS Im Spiet) in Höhe von 12.000 €.

Stimmergebnis:	**Ja-Stimmen:**	**8**
	Nein-Stimmen:	**0**
	Enthaltungen:	**0**

zu 9 Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2015
0950/2014/1.1

Sach- und Rechtslage:

Der Rat der Stadt Norden hat in seiner Sitzung am 25.03.2014 mit dem Haushalt 2014 auch das Haushaltssicherungskonzept 2014 als Anlage zum Haushaltsplan beschlossen.

Unter lfd. Nr. V-02 dieses Konzepts ist eine Gewerbesteuerhebesatzerhöhung von 360 % auf 380 % und unter lfd. Nr. V-05 eine Hebesatzerhöhung für die Grundsteuer A von 330 % auf 360 %, jeweils ab dem Haushaltsjahr 2015, vorgesehen.
Der Hebesatz für die Grundsteuer B bleibt unverändert bei 390 %.

Damit diese Hebesatzerhöhungen bereits Anfang 2015 bei der Festsetzung und Erhebung der Steuer berücksichtigt werden können, ist eine Hebesatzsatzung erforderlich, da die Haushaltssatzung zu diesem Zeitpunkt voraussichtlich noch nicht in Kraft getreten sein wird.

Fachbereichsleiter Harms erläutert, dass die Sitzungsvorlage seinen Ursprung habe in den Konsolidierungsbeschlüssen zum Haushalt 2014, womit u.a. entschieden worden sei, den Hebesatz für die Gewerbesteuer und für die Grundsteuer A anzuheben. Dies müsse satzungsmäßig verankert sein. Da die Verwaltung davon ausgehe, dass der Haushaltsplan 2015 nicht im Jahr 2014 beschlossen werde, benötige man als Grundlage diese Hebesatzsatzung.

Ratsherr Lütkehus (ZoB) erklärt, dass seine Fraktion den Haushalt 2014 seinerzeit abgelehnt habe. Die Gründe dafür seien in der Ratssitzung im März 2014 deutlich gemacht worden. Konsequenterweise lehne seine Fraktion die jetzigen Steuererhöhungen ab.

Ratsfrau Feldmann (SPD) möchte wissen, welche Einnahmeverbesserungen die Stadtverwaltung mit diesem Beschluss erwarte. Sich an Ratsmitglied Lütkehus wendend, erklärt sie, dass sie es schade finde, dass die Beschlüsse zum Haushalt nicht gemeinsam von der Politik getragen werden.

Fachdienstleiter Wiards erklärt, dass die Stadt Norden nach dem jetzigen Stand Einnahmeverbesserungen aus der Gewerbesteuer für das Jahr 2015 in Höhe von ca. 150.000 Euro erwarte. Durch die Erhöhung der Grundsteuer A erwarte er Einnahmeverbesserungen im Jahr in Höhe von 18.000 Euro.

Ratsfrau van Gerpen (SPD) hält die Reaktion des Ratsherrn Lütkehus bzw. der ZoB-Fraktion für Prinzipienreiterei und für unverantwortlich. Die Politik habe andere Verantwortlichkeiten mit einem defizitären Haushalt und einem Haushaltssicherungskonzept umzugehen.

Vorsitzender Wimberg erklärt, dass er in der letzten Sitzung sehr deutlich gemacht habe, dass die Haushaltsberatungen nicht glücklich gelaufen seien. Die Stadt müsse in den nächsten 3 Jahren Haushaltssicherung betreiben. Speziell in diesen Punkten könne die Politik eigentlich nicht dagegen stimmen, ansonsten erwarte er eine deutliche Aussage, wo Alternativen zu einer Haushaltssanierung gesehen werden.

Fachbereichsleiter Harms erläutert, dass die Stadt Norden sich gegenüber dem Landkreis Aurich in der Berichtspflicht befinde. Es reiche nicht aus, ein Haushaltssicherungskonzept vorzulegen. Dieses müsse auch umgesetzt werden. In der September-Sitzung werde der Bericht über den Ausführungsstand der Haushaltssicherung beraten. Anschließend werde dieser Bericht dem Landkreis Aurich vorgelegt.

Ratsherr Glumm (CDU) hält es nicht für fair, dass die Mehrheitsgruppe aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen an die Verantwortung der CDU appelliere. Ein nicht defizitärer Haushalt ohne Steuererhöhungen wäre möglich gewesen, wenn konsequent gespart würde.

Ratsfrau van Gerpen (SPD) bemängelt, dass Ratsherr Glumm keinerlei Vorschlag zur Haushaltssicherung gemacht habe.

Ratsherr Glumm (CDU) antwortet, dass im freiwilligen Bereich, z.B. dem Klimaschutzkonzept gespart werden könnte.

Vorsitzender Wimberg (SPD) entgegnet, dass das Klimaschutzkonzept keinerlei Haushaltsauswirkungen habe, höchstens in einer Personalstelle. Es gehe darum, substantielle Vorschläge in die Haushaltsicherung einzubringen, da das jetzige Haushaltssicherungskonzept aus Sicht des Landkreises Aurich als Genehmigungsbehörde für den Haushalt sicherlich nicht ausreiche, zumal weitere 1 bis 1,5 Mio Euro an Ergebnisverbesserungen für die nächsten Jahre zu erzielen seien. Er erwarte konkrete Anträge.

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt:

Die Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2015 wird in der dieser Sitzungsvorlage beigefügten Fassung beschlossen.

Stimmergebnis:	**Ja-Stimmen:**	**5**
	Nein-Stimmen:	**3**
	Enthaltungen:	**0**

zu 10 Finanzbericht (Stand: 30.06.2014)
0983/2014/1.1

Sach- und Rechtslage:

Wie in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 02.09.2013 gewünscht, wird der Finanzbericht zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Der Finanzbericht wird vierteljährlich, zu den folgenden Terminen erstellt:
- 31.03. (soweit sinnvoll)
- 30.06.
- 30.09. und
- 31.12..

In der darauffolgenden Sitzung wird der Finanzbericht im Finanz- und Personalausschuss vorgelegt.

Fachbereichsleiter Harms erklärt, dass von der Verwaltung ein aktueller Finanzbericht vorgelegt worden sei, der allerdings erst zum letzten Wochenende verteilt werden konnte.

Ratsherr Glumm (CDU) stört an der Darstellung des Finanzberichts, dass ein Ertrag mit einem negativen Vorzeichen versehen sei.

Ratsherr Lütkehus (ZoB) vermisst die unterjährige Periodisierung von Abschreibungen und der Auflösung von Sonderposten.

Fachbereichsleiter Harms erklärt, den Ausführungen teilweise zuzustimmen. Gleichwohl sei der Querjahresvergleich mit dem Stand des Vorjahres sehr gut möglich. Bei der unterjährigen Darstellung des Finanzhaushalts (Investitionen) sei die Vergleichbarkeit schwieriger.

Ratsherr Lütkehus (ZoB) möchte wissen, wie sich bei der Ergebnisrechnung 2014 „Produkt 111-12 – Gebäudewirtschaft“ die Einnahmen aus „Zinsen und ähnlichen Finanzerträge“ von 10.778 Euro zusammen setzen. Die gleiche Auskunft wünsche er zu den „Zinsen und ähnlichen Finan-

zerträge“ zu Produkt 211-01 Grundschulen von 10.000 Euro. Zu den Auflösungserträgen aus Sonderposten bitte er um detaillierte Informationen mit einer unterjährigen Periodisierung.

Fachdienstleiter Wiards sagt eine Beantwortung zu.

Fachbereichsleiter Harms weist darauf hin, dass hier und jetzt nicht alle Fragen aus den verschiedenen Teilbudgets beantwortet werden könnten. Der Finanzbericht müsste auch im jeweiligen Fachausschuss beraten werden.

Auf Nachfrage des Ratsherrn Lütkehus (ZoB) erklärt Fachdienstleiter Wiards, dass es sich bei der Ergebnisrechnung 2014 – Produkt 611 01- beim Ist-Buchungsbetrag um den zum Soll gestellten Anordnungsbetrag handelt. Wie sich die öffentlich-rechtlichen Entgelte – Produkt 611-01 - im Einzelnen zusammen setzten, werde er nachliefern.

Fachbereichsleiter Harms erklärt auf Nachfrage der Ratsfrau Albers (Bündnis 90/Die Grünen) zu den Gesamtsteuereinnahmen, dass sich die Stadt zurzeit im geplanten Rahmen befinde.

Vorsitzender Wimberg schlägt dem Ausschuss vor, die Angelegenheit bei der nächsten Sitzung des Finanz- und Personalausschuss erneut zu beraten.

Der Finanzbericht wird zur Kenntnis genommen.
Der Bericht wird am 22.09.2014 dem Finanz- und Personalausschuss erneut vorgelegt.

zu 11 Dringlichkeitsanträge

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 12 Anfragen

Keine

zu 13 Wünsche und Anregungen

Keine

zu 14 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende schließt um 17.38 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende Die Bürgermeisterin Der Protokollführer

-Wimberg- -Schlag- -Wilberts-